

BUNDESGERICHTSHOF

IX Z 60/80

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Rose C[REDACTED],

[REDACTED] Avenue de la C[REDACTED], F [REDACTED] M[REDACTED],

Klägerin und Beschwerdeführerin,

- Preusschevelin-Machtiger:

Rechtsanwalt Dr. [REDACTED],

[REDACTED] -

gegen

Land Rheinland-Pfalz,

vertreten durch das Ministerium der Finanzen,

Kaiser-Friedrich-Straße 4, Mainz 4,

Beklagten und Beschwerdegegner

Die gesetzlichen Voraussetzungen für eine Zulassung der Revision (§ 219 Abs. 2 BRG) liegen nicht vor.

Der Berufungsrichter macht sich das Urteil des Landgerichts über die volle Veragung der Klageansprüche nach §§ 7 Abs. 1, 211 BRG zu eigen. Das trägt seine Entscheidung. Das Landgericht hat die objektiven und subjektiven Tatbestandsvoraussetzungen des § 7 Abs. 1 BRG festgestellt und die Ermessensentscheidung der Entscheidungsbehörde bestätigt. Das tatsächliche Vorliegen der Klage im Berufungsrechtszug hat den Berufungsrichter nicht zu einer anderen Beurteilung des Verhaltens des Erlassers veranlaßt. Daraus ergibt sich kein Zulassungsgrund. Die Beschwerde hat zur Veragung auch nichts geführt.

54

- 3 -

Bei dieser Sachlage kommt es auf die Bedenken gegen
den Ausschluß mit den Ansprüchen nach § 150 a Abs. 1 BEG
nicht mehr an.

Mal

Henkel



[JLaw – Gesetze und Urteile](#)
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)